

# Gesundheitsökonomie:

## WHO ICD 11: Einschluss von Parental Alienation

Dipl.-Kfm.(FH) Thomas G. Montag

Erstmalig ist der Begriff “Parental Alienation” in der neuen Ausgabe der Internationalen Klassifizierung der Krankheiten (ICD-11) enthalten.

Parental Alienation ist in ICD-11 keine Diagnose für sich, sondern sie gilt als Synonym oder Indexbegriff für eine bestimmte Diagnose, d.h. ein Problem in der Beziehung zwischen Betreuungsperson und Kind. Die endgültige Version von ICD-11 ist im Internet frei verfügbar unter <https://icd.who.int/>.

Bei der induzierten Eltern-Kind-Entfremdung (Parental Alienation) handelt es sich um eine bestimmte Form von psychischer Kindesmisshandlung, die im DSM-5, dem aktuellen Diagnostic and Statistic Manual der American Psychiatric Association (APA) unter der Diagnoseziffer V 995.51 child psychological abuse verortet ist.

Induzierte Eltern-Kind-Entfremdung, die nicht behandelt wird, kann zu traumatischen psycho-physischen Langzeitfolgen bei betroffenen Kindern führen. ICD Code: QE52.0 Caregiver-child relationship problem.

Dieser Tatsache wird in familiengerichtlichen Verfahren noch unzureichend Beachtung geschenkt.

Zur Studie zu Kinderschutzverläufe in Mainz:  
<https://kinderschutzverlaeuft.de/>